

Produktname: IRF2 (19Z15) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe12738**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:200-1:500

tnis

Molekulargewicht 39kDa

Antigen-Informationen

Genname	IRF2
Alternative Namen	Interferon regulatory factor 2; IRF 2;
Gen-ID	3660.0
SwissProt ID	P14316
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen IRF2

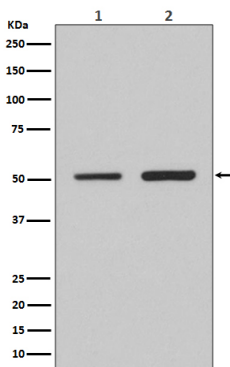
Hintergrund

Interferon-regulatorische Faktoren (IRFs) bilden eine Familie von Transkriptionsfaktoren, die im JAK/STAT-Signalweg die Expression von Interferon (IFN) und IFN-induzierbaren Genen als Reaktion auf Virusinfektionen regulieren. IRFs spielen eine wichtige Rolle in der Pathogenabwehr, bei Autoimmunität, der Lymphozytenentwicklung, dem Zellwachstum und der Anfälligkeit für Transformationen. IRF-2 wirkt sowohl als Transkriptionsaktivator als auch als -repressor. Es bindet spezifisch an die regulatorische Region stromaufwärts von Typ-I-IFN- und IFN-induzierbaren MHC-Klasse-I-Genen (die Interferon-Konsekutivsequenz (ICS)) und reprimiert diese Gene. Darüber hinaus wirkt es als Aktivator für verschiedene Gene, darunter H4 und IL7. Es bindet konstitutiv an den ISRE-Promotor und aktiviert so IL7. Durch Bindung an die Site-II-(HiNF-M)-Promotorregion von H4 und Aktivierung der Transkription während des Zellwachstums ist es an der Zellzyklusregulation beteiligt. Es wirkt der transkriptionellen Aktivierung durch IRF1 entgegen.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der IRF2-Expression in (1) HeLa-Zelllysate; (2) 3T3-Zelllysate.